Bekanntmachung
des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales und Verbraucherschutz
zur Zweiten Änderung der Allgemeinen Beihilfesatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse

Vom

Das Sächsische Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde genehmigt hiermit die nachfolgende Zweite Änderung der Allgemeinen Beihilfesatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse.

Dresden, den

Sächsisches Staatsministerium für
Soziales und Verbraucherschutz

Dr. Stephan Koch
Abteilungsleiter

Zweite Änderung der Allgemeinen Beihilfesatzung
der Sächsischen Tierseuchenkasse
Vom 29. November 2019

Auf Grund von § 15 Abs. 1 des Sächsische Ausführungsgesetzes zum Tiergesundheitsgesetz (SächsAGTierGesG) vom 9. Juli 2014 (SächsGVBl. S. 386) hat der Verwaltungsrat der Sächsischen Tierseuchenkasse folgende Zweite Änderung der Allgemeinen Beihilfesatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse beschlossen, die nach Genehmigung durch das Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz als zuständige Rechtsaufsichtsbehörde hiermit bekannt gemacht wird.

Artikel 1

Die Allgemeine Beihilfesatzung vom 29. Oktober 2018 (SächsABl. 2019 Nr. 1 S. 41 vom 3. Januar 2019), geändert am 24. April 2019 (SächsABl. 2019 Nr. 24 S. 876 vom 13. Juni 2019) wird wie folgt geändert:

1. § 1 wird wie folgt geändert:

   a) Die Angabe „Tiergesundheitsgesetz (TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324), zuletzt geändert durch Art. 6 des Gesetzes vom 17. Juli 2017 (BGBl. I S. 2615)“ wird ersetzt durch „Tiergesundheitsgesetz (TierGesG) vom 22. Mai 2013 (BGBl. I S. 1324), neugefasst durch Bekanntmachung vom 21.11.2018 (BGBl. I S.1938)“.
   b) Die Angabe „Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (SächsAGTierNebG) vom 9. Dezember 2004 (SächsGVBl. S. 579), zuletzt geändert durch Artikel 42 des Gesetzes vom 27. Januar 2012 (SächsGVBl. S. 130)“ wird ersetzt durch „Sächsisches Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz (SächsAGTierNebG) vom 9. Dezember 2004 (SächsGVBl. S. 579), zuletzt geändert durch Artikel 1 des Gesetzes vom 10. April 2019 (SächsGVBl. S. 268)“.
   c) Die Angabe „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie über die Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen der Tierseuchenbekämpfung vom 27. Februar 1995 (SächsABl. S. 532), zuletzt geändert durch die Verwaltungsvorschrift vom 1. März 1997 (SächsABl. S. 357), zuletzt enthalten in der Verwaltungsvorschrift vom 16. November 2017 (SächsABl. SDr. S. S 422)“ wird ersetzt durch „Verwaltungsvorschrift des Sächsischen Staatsministeriums für Soziales, Gesundheit und Familie über die Durchführung und Abrechnung von Maßnahmen der Tierseuchen-bekämpfung vom 27. Februar 1995 (SächsABl. S. 532), zuletzt geändert durch die Verwaltungsvorschrift vom 1. März 1997 (SächsABl. S. 357)“.
   d) Die Angabe „Beschluss der Europäischen Kommission vom 10. April 2014 im Verfahren SA.37724 (2013/N)“ wird ersetzt durch „Beschluss der Europäischen Kommission vom 27.09.2019 im Verfahren SA. 54591 (2019/N)“.
   e) Die Angabe „Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014 zuletzt geändert durch die Verordnung (EU) 2017/1084 vom 14. Juni 2017 (ABl.193/1 vom 1.07.2014)“ wird ersetzt durch „Verordnung (EU) Nr. 702/2014 vom 25. Juni 2014 (ABl. L 193 vom 1.7.2014, S. 1).

2. § 2 wird wie folgt geändert:

   a) Absatz 2 Satz 2 wird wie folgt geändert: „Im Falle einer Beitragsbefreiung nach § 2 Absatz 9 der jeweils gültigen Beitragssatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse besteht für die betreffenden Tiere und deren Nachzucht grundsätzlich kein Anspruch auf Gewährung von Beihilfen.“
   b) Absatz 3 wird wie folgt gefasst: „Für Tierhalter, die nicht als Unternehmen (im Sinne des Beihilfenrechtes nach Artikel 107 Absatz 1 AEUV) gelten (z.B. Hobbytierhalter), finden die Regelungen dieser Satzung, der Beihilfesatzungen der Sächsischen Tierseuchenkasse für den Agrarsektor bzw. für den Aquakultursektor i.V. m. den Satzungen der näheren Beschlüsse des Verwaltungsrates zur Beihilfesatzung der Sächsischen Tierseuchenkasse für den Agrarsektor bzw. Aquakultursektor in der jeweils gültigen Fassung entsprechende Anwendung.“

3. Anlage - § 3 Beihilfen Nr. 2.1 wird wie folgt gefasst:

„**2.1. Art und Höhe der Beihilfe**

Die Sächsische Tierseuchenkasse erstattet Kosten an den Beseitigungspflichtigen gemäß § 3 SächsAGTierNebG auf der Grundlage des Beschlusses der Kommission vom 27.09.2019 (SA. 54591 (2019/N) unter Beachtung der Vorschriften der Rahmenregelung (Agrarsektor).

Die Sächsische Tierseuchenkasse erstattet Kosten an den Beseitigungspflichtigen gemäß § 3 SächsAGTierNebG unter Beachtung der Vorschriften der VO (EU) Nr. 1388/2014 (Aquakultursektor).“

4. In Anlage - § 3 Beihilfen wird folgende Nr. 5 eingefügt:

„5. Früherkennung Fische

5.1. Art und Höhe der Beihilfe
Jeder beitragspflichtige Tierhalter kann die Leistungen des Fischgesundheitsdienstes auf Anforderung in Anspruch nehmen.

5.2. Voraussetzungen
Es muss sich um Leistungen des Fischgesundheitsdienstes (FGD) gemäß dem Programm der Sächsischen Tierseuchenkasse zur Abklärung von tiergesundheitlichen Problemen in Fischerei und Aquakulturbetrieben (Früherkennungsprogramm Fische) vom 29.11.2019 handeln.

Diese Leistungen werden als Beihilfe im Rahmen des Artikels 39 der VO (EU) Nr. 1388/2014 nur an Tierhalter, die kleine und mittlere Unternehmen (KMU) sind, gewährt.

5.3. Verfahren
KMU beantragen vor Inanspruchnahme der Leistungen des FGD mit ihrer Unterschrift auf dem entsprechenden Formular diese Beihilfe und bestätigen damit gleichzeitig, dass keine Versagungsgründe nach § 5 Absatz 1 und 2 dieser Satzung vorliegen.“

Artikel 2

Die Satzung tritt am 1. Januar 2020 in Kraft.

Dresden, den 29. November 2019

Sächsische Tierseuchenkasse

Dr. Hans Walther
Vorsitzender des Verwaltungsrates